

PRESSEMITTEILUNG

Transport & Logistik

Flughafen Frankfurt: Sievert Handel Transporte übernimmt Zementlogistik für neue Landebahn

- Anlieferung von 200.000 Tonnen Zement bis zum Jahr 2012
- Transporttermine und Transportmengen nur schwer vorhersehbar
- Spitzenzeiten mit über 100 Lkw-Ladungen pro Tag

Lengerich / Frankfurt, 12.10.2010 – Der Ausbau des Frankfurter Flughafens gilt als größte Baustelle Deutschlands. Herzstück des Projektes ist die neue Nordwestlandebahn, für deren Belag rund 150.000 Kubikmeter Beton benötigt werden. Mit der kompletten Zementlogistik wurde jetzt die Sievert Handel Transporte GmbH (sht) beauftragt. Das Unternehmen mit Hauptsitz im westfälischen Lengerich wird bis zum Jahr 2012 rund 200.000 Tonnen des Bindemittels an die Großbaustelle liefern. Die besondere Herausforderung liegt dabei im stark schwankenden Tagesbedarf sowie der damit verbundenen Anpassung und Koordination der Transportkapazitäten.

„Von unserem Logistikdienstleister erwarten wir vor allem, dass er jederzeit auf Knopfdruck ausreichend Fahrzeuge und Fahrer mobilisieren kann“, sagt Konstantin Drettas. Der Geschäftsführer der AVG Mineralische Baustoffe GmbH wurde vom Generalunternehmer Bilfinger & Berger mit der Beschaffung und Lieferung aller hydraulischen Bindemittel für die Landebahn Nordwest beauftragt. Damit verbunden war auch die Anlieferung des Zements. Für Drettas eine der zentralen Herausforderungen: „Mit unseren eigenen Transportkapazitäten konnten wir die Aufgabe nicht erfüllen. Wir haben deswegen nach einem Partner gesucht, der über die erforderliche Größe und Flexibilität verfügt.“

Die Dimensionen der Nordwestlandebahn geben derweil die Logistikanforderungen im Detail wieder: Rund 2.800 Meter lang und 45 Meter breit soll die neue Landebahn werden. Hinzu kommt im Abstand von 200 Metern eine Parallelrollbahn, die mit der eigentlichen Landebahn über sechs Schnellabrollwege und je einen Abrollweg am östlichen und westlichen Ende verbunden ist. Der Einbau der 36 Zentimeter dicken Betondecke er-

folgt zunächst auf einem ersten Abschnitt mit einer Länge von 1.200 Metern. Hierfür wird die Fläche in vier 11,25 Meter breite Bahnen unterteilt, auf denen jeweils 4.900 Kubikmeter Beton aufgetragen werden.

Um Beeinträchtigungen der Anlieger durch Transporte zu verringern, wird der Beton auf der Baustelle in einer stationären Mischanlage mit einer Leistung von rund 300 Kubikmetern Beton in der Stunde aufbereitet. In Spitzenzeiten werden deswegen bis zu 3.000 Tonnen Zement täglich angeliefert, was für den Bau von 100 Einfamilienhäusern reicht. Verladeorte sind Zementwerke in der Nähe von Wiesbaden, Göllheim und Fulda.

Den Zuschlag für die Zementlogistik erhielt die Sievert Handel Transporte GmbH. „Mit Sievert haben wir einen Partner an unserer Seite, der nicht nur über einen ausreichend großen Fuhrpark verfügt“, sagt Drettas. Vor allem die hohe Anzahl der verfügbaren und qualifizierten Fahrer garantiere einen reibungslosen Einsatz für den Drei-Schicht-Betrieb auf der Flughafenbaustelle. Zudem verfüge der Baustofflogistiker über eine Disposition, die mittels ausgefeilter Telematik die Einsätze mit hoher zeitlicher und geografischer Präzision koordinieren kann.

Für Rui Macedo, Geschäftsführer der Sievert Handel Transporte GmbH, ist das Flughafenprojekt trotz jahrelanger Spezialisierung der sht auf Baustofflogistik kein Alltagsgeschäft: „Jedes Projekt bedarf einer Einzelbetrachtung hinsichtlich Silokapazitäten, Bedarfsspitzen, Vorlaufzeiten der Bestellungen, Verkehrsbedingungen, Lärmschutz etc. Eine zuverlässige Planung in enger Absprache mit den operativ leitenden Partnern ist die Erfolgsgarantie, um auch unvorhersehbare Probleme im Sinne des Kunden bewältigen zu können“, sagt Macedo. Mit insgesamt 340 Mitarbeitern, 150 Silofahrzeugen an 12 Silo-Standorten wie in Wiesbaden sei man jedoch in der Lage, diesen Anforderungen gerecht zu werden.

Neben Transportplanung und Transportkapazität ist aus Sicht von Drettas letztlich die permanente Erreichbarkeit des Logistikpartners eine entscheidende Komponente beim Ausbau des Frankfurter Flughafens: „Gerade in Zeiten knapper Personalvorhaltung ist die Kommunikation mit großen Logistikunternehmen außerhalb der normalen Geschäftszeiten häufig ein Manko. Bei Sievert haben wir hingegen feste Ansprechpartner, die rund um die Uhr erreichbar sind und zuverlässig unseren Anliegen nachgehen.“ Kurze Abstimmungsprozesse und Reaktionszeiten innerhalb der Logistikkette seien daher zentrale Faktoren für die termingerechte Fertigstellung der Nordwestlandebahn.

Weitere Informationen unter: www.sievert-transporte.de

Über die Sievert Handel Transporte GmbH:

Die Sievert Handel Transporte GmbH (sht) ist ein auf die Bauindustrie spezialisierter Transport- und Logistikdienstleister. Kernkompetenz des Unternehmens mit Sitz im westfälischen Lengerich ist die Konzeption von individuellen Logistiklösungen sowie die Organisation von kompletten Logistikketten für die verladende Industrie. Neben Lagerwirtschaft, Silotransporten und Transporten per Planen-Lkw bietet die sht als einer der führenden Baustofflogistiker in Deutschland auch intermodale Lösungen per Eisenbahn und Schiff an. Zu den häufigsten Transport- und Lagergütern zählen lose sowie gepackte Baustoffe, Baumarktartikel, Energiestoffe, Reststoffe, staubige und rieselfähige Güter sowie palettierte Güter für unterschiedliche Branchen. Mit eigenen Niederlassungen ist das Unternehmen an 16 Standorten in Deutschland, drei Standorten in Polen und zwei Standorten in den Niederlanden vertreten. Mit insgesamt 340 Mitarbeitern plant die sht, im Jahr 2010 einen Umsatz von 75 Millionen Euro zu erzielen. Zu den Tochterunternehmen gehören die Sievert Logistik GmbH, ein Transportdienstleister mit Sitz im rheinland-pfälzischen Kruft, sowie die i4 Transportation GmbH & Co. KG, ein auf intermodale Transporte spezialisierter Logistikdienstleister mit Sitz in Mannheim, und die NTM B.V. mit Sitz in Neu-Amsterdam (NL). Die sht selbst gehört ihrerseits zur Sievert AG (Osnabrück), welche mit einem Umsatz von rd. 260 Millionen Euro und 1.200 Mitarbeitern an weltweit rund 50 Standorten zu den führenden Unternehmen der deutschen Bauwirtschaft gehört.

Kontakt für Journalisten & Redaktionen:

Maik Porsch
Sputnik – Agentur für Medienarbeit
Hafenstraße 64
48153 Münster
Tel.: +49 (0) 2 51/ 62 55 61-12
Fax: +49 (0) 2 51/ 62 55 61-19
porsch@sputnik3000.de
www.sputnik3000.de

Markus Sigmund
Sputnik – Agentur für Medienarbeit
Hafenstraße 64
48153 Münster
Tel.: +49 (0) 2 51 / 62 55 61-21
Fax: +49 (0) 2 51 / 62 55 61-19
sigmund@sputnik3000.de
www.sputnik3000.de